

Murtenpilz



2008



Ausgabe: Nr.36
Redaktion: Daniel Maeder
Auflage: 150 Exemplare
Druck: Blaser Stefan

Anregungen und Berichte bitte an:
daniel.maeder@sunrise.ch

Inhaltsverzeichnis

Witterung 2007	2-4
Unser Dank geht an	5
Protokoll der GV vom 7. März 2008	6-9
Jahresbericht des Präsidenten	10-11
Technische Kommission	12
Statistik der Pilzkontrollen 2007	13
Tätigkeitsprogramm 2008-2009	14
slowUp Murten	15
slowUp 2007 als Gast	16-17
Pilz-Orientierungslauf	18
Oberlandausflug	19
Who is who?	20-21
Pilzbestimmungsgruppe	22
Der Wadenbeisser	23
Pilzsammeltage	24
Who is who - die Auflösung	25
Ehrentafel	26
In Memorandum J. Schopfer	27
Neumitglieder	28
Der Vorstand	29
Mitgliederliste	30-31
Organisation der Pilzkontrolle	32

Witterung 2007

Pilzvorkommen?

Vermutlich bin ich nicht der Einzige, der sich im vergangenen Jahr Gedanken über das Wetter und das Pilzvorkommen gemacht hat. Lothar ist bereits vor acht Jahren, am 26. Dezember 1999, über unser Land gefegt und hat in unserer Gegend grosse Waldschäden hinterlassen.

Auch der Rekordsommer von 2003 gehört der Vergangenheit an und bleibt uns aber in bester Erinnerung.

Auch ohne grosse Naturkatastrophe im vergangenen Jahr wird dieses als ein eher weiteres mageres Pilzjahr abgebucht und vergessen werden.



Wo sind die Pilze geblieben?

Finden wir die Antwort in den uns bekannten Naturereignissen oder wollen uns die Pilze zum Narren halten? Vielmehr glaube ich, dass die globale Erwärmung mitschuldig ist, wurden doch nicht nur letztes Jahr im Vergleich weniger Pilze gefunden.

Die Witterung von 2007 (NZZ/Meteo Schweiz)

März:



Der März war landesweit sehr sonnig und etwas zu warm und somit zu trocken. Die Besonnung war in den meisten Gebieten übernormal.

[Wo sind die Morcheln?](#)

April:



In der ganzen Schweiz der Wärmste seit Messbeginn im Jahr 1864. Die Besonnung war auf der Alpennordseite rekordverdächtig hoch. In weiten Teilen der Schweiz fielen weniger als 30% des üblichen Niederschlags und an vielen Orten war es während praktisch des ganzen Monats trocken.

Mai:



Wärmster Frühling seit 1864. Der Mai war landesweit zu warm und verbreitet zu nass. [Die hohen Temperaturen führen zu einem ersten Pilzschub. Von ganz vielen Pilzen dürften Rekorde im vorzeitigen Erscheinen zu verzeichnen sein.](#)



Liebe ist, seinen Schatz bei jeder Witterung beim Pilzeln zu begleiten.

Juni:

Vorwiegender Tiefdruckeinfluss mit häufigen, und intensiven Gewitterregen. Der Juni war zu warm und in den meisten Gebieten zu nass.

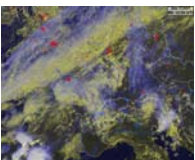
Pilze: Nichts Besonderes zu vermelden.

Juli:

Trüber, nasskalter Monatsbeginn, rascher Übergang zum Hochsommer. Auf der Alpennordseite bei normalen Temperaturen und Sonnenschein-Verhältnissen deutlich zu nass. **Viele Eierschwämme und Steinpilze in einigen Gebieten.**

August:

Rasch wechselnde Wetterlagen mit hohen Niederschlagsmengen führen teilweise zu massiven Überschwemmungen. Überall wenig Fruchtkörper aber eine grosse Artenvielfalt. **In den Alpen grosse Steinpilzschwemme. Immer noch viele Eierschwämme.**

September:

Am 18.09.2007 überquerte eine wetteraktive Kaltfront die Schweiz süd-ostwärts und leitete einen markanten Temperatursturz ein. In ihrem Vorfeld entwickelten sich teils kräftige Schauer und Gewitter. In vielen Landesteilen unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Fast überall fielen aber zwei Drittel der Normalsumme oder mehr. Weit herum zu kalt aber überdurchschnittlich sonnig. Im Flachland häufig unter Einfluss von „Bise“. Wintereinbruch in den Bergen ab 25. September. **Wo bleiben die Pilze?**

Oktober:

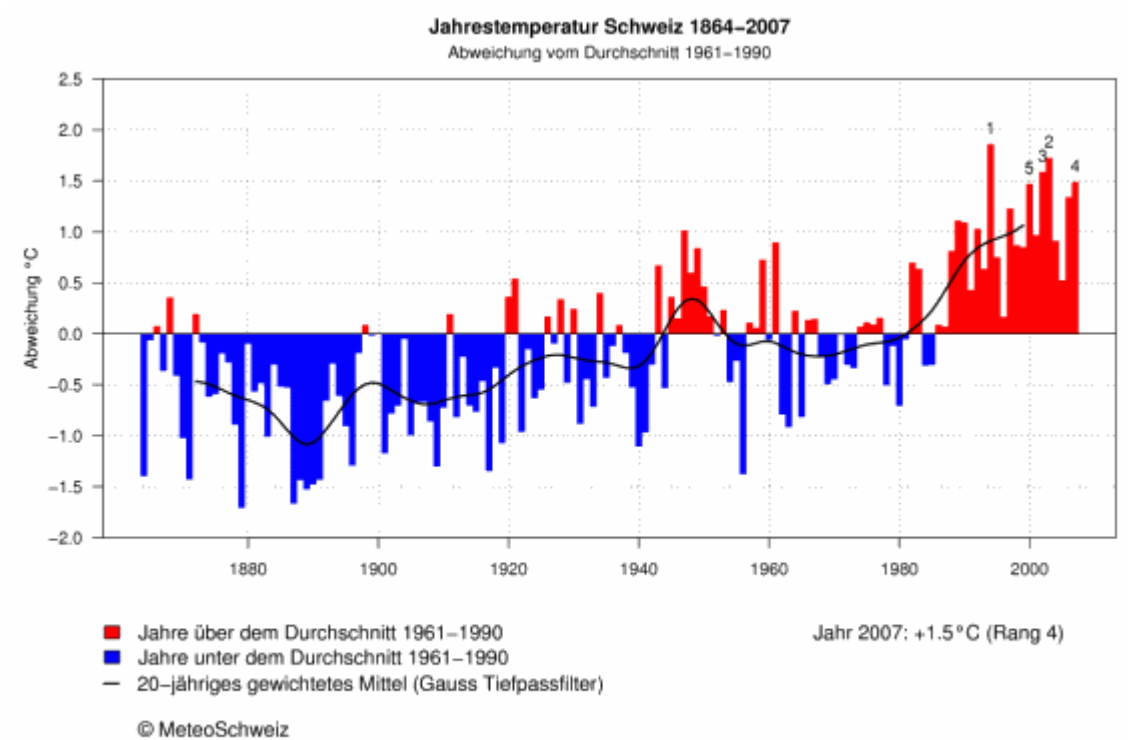
Der Oktober 2007 war weitgehend hochdruckbestimmt. Entsprechend zeigte sich im Allgemeinen die Sonne etwas häufiger als im langjährigen Oktobermittel, und es gab in vielen Landesteilen sehr wenig Niederschlag. Unter vorwiegendem Hochdruckeinfluss sonnig und sehr trocken. Infolge der Trockenheit wenig Pilze. **Stackschwämmchen im Flachland oft in grossen Mengen anzutreffen.**

November:

Infolge Föhneinfluss in der zweiten Novemberdekade konnten bis Mitte Dezember in den Wäldern tief gelegener Gebiete weiterhin Pilze gefunden werden.



Liebe ist, seinen Schatz bei jeder Witterung beim Pilzeln zu begleiten.



Extrem warmes Jahr 2007 (Update 9. Januar 2008)

Das Jahr 2007 war in der Schweiz mit einem Temperaturüberschuss von +1.5 Grad das viertwärmste seit Beginn der systematischen Messungen vor rund 150 Jahren. Um Mitte Dezember lag die Jahrestemperatur 2007 noch auf Platz 2, wie an dieser Stelle berichtet wurde. Die hauptsächlich im Flachland der Alpennordseite kühlen Temperaturen in der zweiten Dezemberhälfte verwiesen schliesslich das Jahr 2007 noch hinter die Jahre 2003 und 2002. Den absoluten Rekord hält nach wie vor das Jahr 1994 mit einer Temperaturabweichung von +1.9 Grad. Betrachtet man an Stelle des Kalenderjahres das meteorologische Jahr (Mittel der Monate Dezember bis November), so erreicht das Jahr 2007 mit einem Temperaturüberschuss von +1.7 Grad den dritten Rang, wobei die beiden Jahre 1994 (+1.8 Grad) und 2003 (+1.9 Grad) nur geringfügig wärmer waren.

Die grosse Wärme kam eindeutig durch den Witterungsverlauf in der ersten Jahreshälfte mit den sich jagenden Temperaturrekorden zustande. Die Monate Januar und April brachten Rekord-Monatsmitteltemperaturen, und sowohl der Winter als auch der Frühling waren so warm wie noch nie seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen. Zur Jahresmitte hin wurde schliesslich das bei weitem höchste je erreichte 12-Monatsmittel verzeichnet. Die grosse Wärme endete mit dem Juni. In der zweiten Jahreshälfte 2007 gab es verbreitet normale Monatsmitteltemperaturen, die Monate September und November zeigten schweizweit sogar unterdurchschnittliche Temperaturen.

Wie so oft muss wohl **das Wetter** Schuld am geringen Pilzvorkommen von 2007 sein.

Daniel Maeder



Liebe ist, seinen Schatz bei jeder Witterung beim Pilzeln zu begleiten.

Unser Dank geht an

Christian Studer

Herzlichen Dank für die Übernahme des Präsidiums

Lauper Marianne, Rest. Stöckli

Thank you für das Zurverfügungstellen von Küche und sonstiger Räumlichkeiten

Gutknecht Erika

Merci für die „Redaktionsmithilfe“ dieser Murtenpilz-Ausgabe

Müller Etelka

Danke für den GV-Bericht im Murtenbieter

Blaser Stefan

Thanks fürs Drucken dieser Murtenpilz-Ausgabe

den UOV

Grazie, dass wir dessen Lokal für unsere Bestimmungsabende benutzen dürfen

alle Gönner

Gracias für die Unterstützung während des Vereinsjahres

all jene, die im Hintergrund arbeiten

Merci viumau, dass sie sich für den Verein engagieren

den gesamten Vorstand

Dankeschön an alle, einschliesslich der TK für die Organisation

die Gemeinde Muntelier

Thanks für den Gemeindeplatz während des slowUp's.



Was du mit Geld nicht bezahlen kannst, bezahle wenigstens mit Dank.

Protokoll der Generalversammlung vom 7. März 2008

Der Präsident Daniel Maeder eröffnet die GV um 20.00 Uhr und begrüsst die 45 anwesenden Mitglieder. Im Speziellen begrüsst er den Ehrenpräsidenten Bruno Zürcher sowie folgende Ehrenmitglieder: Zürcher Jeanette, Zürcher Willi, Braun Peter, Willi Ruth, Bucher Elisabeth, Bula Erwin. Von der Presse begrüsst er Müller Etelka vom Murtenbieter und dankt ihr im Voraus für eine objektive Berichterstattung. Eine Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

Entschuldigungen:

Die Ehrenmitglieder: Hans Aegerter, Hansruedi Guhl,
Das Vorstandsmitglied Monika Math

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder:

Fam. Roland Gander	Herr Jürg Henninger
Frau Elisabeth Bächler	Fam. Willy Aegerter
Frau Murielle Zürcher	Frau Margrit Peter
Fam. Charly Brechbühl	Fam. Charly Pasteur
Fam. Etienne Gremaud	Frau Brigitta Muster
Herr Walter Wanzenried	Herr Peter Marolf
Frau Hedy Braun	Herr Fritz Schürch
Fam. Peter Stöckli	Herr Peter Zbären
Frau Esther Krebs	Frau Esther Segesseemann
Fam. Richard Meister	Frau Lilly Schwarzwälder
Fam. K. + C. Vonlanthen	Frau Beatrix Schumacher
Fam. André Gross	Frau Elisabeth Aegerter

Jedes Mitglied hat termingerecht eine schriftliche Einladung mit der Traktandenliste erhalten. Keine Bemerkungen.

Der Präsident bestimmt Peter Tschanz und Stephan Blaser als Stimmzähler.

1. Protokoll der GV 2007

Das Protokoll, welches im letzten Murtenpilz abgedruckt wurde, wird zur Diskussion gestellt. Es wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt. Daniel Maeder dankt Rosy Maurer für das korrekte Verfassen des Protokolls.

2. Jahresberichte

Der Präsident Daniel Maeder und TK Obmann Jeannette Zürcher verlesen ihre Jahresberichte. Beide Berichte werden durch die Versammlung genehmigt und verdankt. Sie werden im nächsten Murtenpilz abgedruckt.

3. Kassen- und Revisorenbericht

Vor der GV wurden auf den Tischen Kopien des Kassenberichtes aufgelegt, so dass sich interessierte Mitglieder mit einem Exemplar bedienen können. Inskünftig wird die Jahresrechnung nicht mehr im Murtenpilz abgedruckt, kann jedoch bei der Kassierin, Denise Henninger, einverlangt werden. Toni Hoffmann verliest den Revisorenbericht. Toni Hoffmann und Murielle Zürcher haben als Revisoren die Kasse geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung richtig und sauber geführt wurde.

Der Präsident bedankt sich bei Denise Henninger für die perfekt geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Décharge zu erteilen. Dies geschieht einstimmig. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag wie bisher zu belassen. Auch dies wird einstimmig genehmigt.



Tun führt sicherer zum Reden, als Reden zum Tun führt.

4. Tätigkeitsprogramm 2008/2009

Der TK Obmann Roland Fasnacht, stellt das Tätigkeitsprogramm 2008/2009 vor. Er erwähnt im Speziellen unsere Pilzausstellung vom 10.10. – 12.10.08 auf Grund dessen haben wir dieses Jahr ausser slowUp, Oberlandausflug und Familienhöck nur noch Pilzsammeltage im Programm. Das Tätigkeitsprogramm wird im Murtenpilz abgedruckt.

Aufgrund des Gastroabends der Murterfastnacht wird die nächste GV eine Woche später als gewohnt stattfinden.

5. Rückblick VAPKO – Tagung 2007 in Lugnorre

Peter Braun, OK-Präsident Vapko-Tagung 2007 Lugnorre, orientiert und informiert in seinem Rückblick über die Vapko-Tagung vom 6./7. Oktober 2007. Er zeigt Fotos des Anlasses, die seine Ausführung bildlich dokumentieren und illustrieren.

Dank unermüdlichem und grossartigem Einsatz von unseren Mitgliedern des Pilzvereins und einigen anderen Mithelferinnen und Mithelfern konnte der Anlass mit grossem Erfolg organisiert und durchgeführt werden. Aufgrund von diversen Rückmeldungen aus dem VAPKO-Vorstand und von zufriedenen Teilnehmern darf festgestellt werden, dass sich der Verein für Pilzkunde Murten und Umgebung durch die Tagung schweizweit einen nachhaltigen und guten Ruf erwerben konnte. Man spricht von unserem Verein im Tessin, in der Deutschschweiz und in der Romandie.

P. Braun gibt einen kurzen Rückblick wie es zur Organisation und Durchführung des Anlasses gekommen ist. Der Verein wurde anlässlich der GV 2005 und 2007 informiert und orientiert. Dabei hat das OK der Tagung spontane Zusagen von VPMU-Mitgliedern für die Mithilfe erhalten.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Tagung in Murten durchgeführt werden sollte. Wegen des Grossanlasses „Murtenlauf“ der am gleichen Datum stattgefunden hat, war dies bezüglich Unterbringung und Übernachtungsmöglichkeiten der Teilnehmer in Murten nicht möglich. Auch finanzielle Überlegungen haben dazu geführt, nach Lugnorre und in den Vully auszuweichen.

Das Gesamtbudget und der Umsatz der VAPKO-Tagung betrug 16'000 Franken und dank der insgesamt 29 Helfer ergab sich bei der Schlussabrechnung ein erfreulicher Überschuss. Dieser wurde dazu verwendet, alle Helferinnen und Helfer zu einem guten Nachtessen einzuladen, um für die ausserordentliche Leistung zu danken. Zusätzlich konnte P. Braun Fr. 300.00 in die Vereinskasse geben. Dem Präsidenten Daniel Maeder wurde eine CD mit vielen Fotos der Tagung übergeben, die zu den Vereinsakten hinzugefügt werden können.

Zum Schluss erwähnt Peter Braun nochmals namentlich alle Helfer und bedankt sich bei ihnen für die grossartige und tatkräftige Mithilfe, die zum guten und erfolgreichen Gelingen der Vapko – Tagung 2007 in Lugnorre beigetragen hat.

6. Pilzausstellung 2008

Der Präsident Daniel Maeder erteilt zur Pilzausstellung 08 Heinz Kaufmann das Wort.

Heinz Kaufmann informiert uns über die bevorstehende Pilzausstellung 08, die vom 10.10.- 12.10.08 stattfinden wird.

Die Information gliedert sich in 2 Teile

1. Allgemeine Organisation
2. Zu den Aufgaben der verschiedenen Komitees

Für die Organisation des Anlasses wurde ein OK gebildet, das sich wie folgt zusammensetzt. H.K. informiert, dass er bewusst ein kleines OK zusammengestellt hat, um diesen Anlass zu organisieren. Das Ziel ist es dann Unterkomitees zu bilden, die im entsprechenden Ressort die Vorbereitungen treffen und sich entfalten können, ohne dass in einem grossen OK gleich Bedenken aufkommen. Der Komiteepäsident oder sein Stellvertreter bringt dann die Anträge ins OK, wo Beschluss gefasst wird. H.K. ist überzeugt, dass wir mit einer solchen Organisationsstruktur eine tolle Ausstellung auf die Beine stellen können.



Tun führt sicherer zum Reden, als Reden zum Tun führt.

Die jeweiligen Verantwortlichen der verschiedenen Ressorts werden ganz sicher Mitglieder suchen, um im Ressort mitzudenken und mitzuarbeiten. Es ist ein Job auf Zeit und garantiert interessant, meint Heinz Kaufmann. Er erwähnt, dass das OK bereits eine Sitzung abgehalten hat.

Heinz Kaufmann stellt nun das OK mit den jeweils zugeteilten Aufgaben vor:

Präsident:	Heinz Kaufmann	
Vize Präsident:	Daniel Maeder	
Sekretariat:	Rosy Maurer	
Finanzen:	Denise Henninger	Stv. Ursula Widmer
Presse + Propaganda:	Stefan Blaser	
Ausstellung:	Roland Fasnacht	Stv. Jeanette Zürcher
Bauten:	Ralph Malzach	Stv. Walter Helfer
Wirtschaft:	Priscilla Hostettler	Stv. Hans Erni

Ganz sicher erwartet die Festwirtin an der Ausstellung von allen Mitgliedern ein Gebäck zum Kaffee. Er erläutert, dass eine solche Ausstellung vor allem eines braucht, viele, ja sehr viele Helferinnen und Helfer. Er weist darauf hin, dass sich doch jeder in das vorgedruckte Einsatzformular eintragen solle, Wunscheinsätze werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Das OK wird in der Folge die Einteilung vornehmen und jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter einen genauen Einsatzplan zustellen.

An der OK-Sitzung wurden folgende Zielsetzungen festgelegt, damit alle am gleichen Strick ziehen.

- ⊕ Für den Besucher eine umfassende und informative Ausstellung bereitzustellen.
- ⊕ Einen reibungslosen Ablauf der Ausstellung garantieren.
- ⊕ Dass sich die Besucher wohl fühlen und zu einem vernünftigen Preis essen und trinken können.
- ⊕ Dass die Ausstellung allen Besuchern in bester Erinnerung bleibt und sie anregt dem Pilzverein beizutreten.
- ⊕ Ein gezieltes Sponsoring zu betreiben.
- ⊕ Einen finanziellen Gewinn zu erwirtschaften.

Auf Grund dieser Richtlinien und der Zusammensetzung des OK's wurde ein Organisationsreglement erarbeitet und an der ersten OK Sitzung genehmigt, auch wurde an der Sitzung ein Zeitplan aufgestellt:

Donnerstag, 9. Oktober	17.00 Anlieferung Material für Ausstellung und Wirtschaft
Freitag, 10. Oktober	10.00 Einrichten Ausstellung und Festwirtschaft 17.00 Empfang der Ehrengäste und Apéro 18.00 Eröffnung der Ausstellung 22.00 Schliessung der Ausstellung 18.00 – 23.30 Festwirtschaftsbetrieb
Samstag, 11. Oktober	10.00 Eröffnung der Ausstellung 22.00 Schliessung der Ausstellung 10.00 – 23.30 Festwirtschaftsbetrieb
Sonntag, 12. Oktober	10.00 Eröffnung der Ausstellung 18.00 Schliessung der Ausstellung 10.00 – 18.00 Festwirtschaftsbetrieb Ab 18.00 Abbau der Ausstellung und der Festwirtschaft

Zudem wird jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein T-Shirt abgegeben.

Sind noch Fragen?

Die Komiteepäsidentinnen und -präsidenten sind gerne bereit weitere Auskünfte zu geben!



Tun führt sicherer zum Reden, als Reden zum Tun führt.

7. Mutationen

Eintritte: Herr Erni Peter, Frau Priscilla Hostettler, Familie Auderset Bruno

Die Neumitglieder werden mit einem Applaus in den Verein aufgenommen und erhalten die Vereinsstatuten ausgehändigt.

Austritte: Frau Peter Margrit, Frau Krebs Esther, Fam. Aegerter Hans, Fam. Aegerter Willi, Frau Bächler Elisabeth.

8. Wahlen

Maeder Daniel, der als TK Mitglied das Präsidium ad interim für ein Jahr übernommen hat, tritt wie vorgesehen aus dem Vorstand zurück. Monika Math als Beisitzerin tritt aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand schlägt als neues Vorstandsmitglied, im Amt als Materialverwalter Hans Erni vor. Wird mit Applaus genehmigt. D.M bedankt sich zum Voraus bei Hans Erni für das Engagement in unserem Verein.

Die restlichen Personen vom Vorstand stellen sich für eine weitere Amtsperiode wieder zur Verfügung. Es sind dies Denise Henninger, Rosy Maurer, Christine Schaller, Christian Studer, Jeanette Zürcher, Roland Fasnacht. Wird durch Applaus genehmigt.

Der Vorstand schlägt Christian Studer als Präsident für den zurückgetretenen Daniel Maeder vor. Wird mit grossem Applaus gewählt. Sämtliche Mitglieder der TK stellen sich für eine weitere Periode zur Verfügung. Es sind dies: Jeannette Zürcher, Ulrike Leuer, Roland Fasnacht, Ralph Malzach, Stefan Blaser und Daniel Maeder, die mit Applaus bestätigt werden.

Nebst Murielle Zürcher wird neu Peter Braun für die nächsten zwei Jahre als Revisor gewählt. Als Ersatzrevisorin ab 2010 stellt sich Silvia Schürch zur Verfügung. Hans Erni kann das Amt wie vorgesehen als Revisor nicht antreten, weil er kein Doppelmandat übernehmen kann.

9. Anträge

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

P. Braun hat an der GV ein Traktandum „Rückblick Vapko-Tagung“ beantragt. Seinem Antrag wurde mit dem Traktandum 5 Folge geleistet.

Stefan Blaser möchte gerne wissen, ob im Verein Interesse betreffend einer „Vereinshomepage“ vorhanden ist? Konsultativabstimmung über Homepage; ungefähr zwei Drittel der Versammelten sind dafür, dass der Vorstand dieses Anliegen weiterverfolgt.

An die GV wurden keine weiteren Anträge gestellt.

10. Diverses und Verdankungen

Der Präsident dankt:

Monika Math für die langjährige Mitarbeit im Vorstand.

Peter Braun für das Gelingen der Vapko Tagung.

Toni Hofmann als Rechnungsrevisor.

Marianne Lauper für ihr Entgegenkommen und das zur Verfügung stellen der Lokalitäten.

Jeannette Zürcher für ihr Engagement an den Anfängerkursen sowie für die Pilzkontrolle.

Rosy Maurer informiert noch, dass Sweatshirts mit unserem Pilzlogo für Fr. 50.00 an interessierte Mitglieder verkauft werden.

Der Präsident schliesst die GV um 21.20 Uhr und wünscht allen einen guten Appetit.

Murten, im März 2008

Die Sekretärin
Maurer Rosy



Tun führt sicherer zum Reden, als Reden zum Tun führt.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Pilzlerinnen, liebe Pilzler
Werter Vorstand und Technische Kommission

Das 35. Vereinsjahr geht mit dem heutigen Tag zu Ende. Von den Aktivitäten her, oder sollte ich sagen, vom Pilzvorkommen her, ein eher ruhiges Jahr in der Geschichte des Pilzvereins, wurde doch das Hauptgewicht des letztjährigen Tätigkeitsprogrammes auf das gemeinsame Pilzsammeln für die kommende Pilzausstellung gelegt. Nun, meistens kommt es anders als man denkt. Trotz aller Tücken der Natur konnten wir einige gemütliche Ausflüge und Anlässe zusammen verbringen. Ein kleiner Rückblick soll uns kurz das vergangene Pilzjahr in Erinnerung rufen.

Der slowUp vom 29. April 2007 war für uns zum wiederholten Mal ein Riesenerfolg. Bei schönem Wetter haben wieder tausende von unternehmungslustigen Personen den Weg um den reizvollen Murtensee zurückgelegt. Den Teilnehmern wird Jahr für Jahr ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Rund um den See laden immer mehr Vereine und Gruppen ein, die müden Waden bei einem köstlichen Glas Wein und einer leckeren kulinarischen Spezialität zu entspannen. Auch in Muntelier bekommen wir immer mehr Mitbewerber. Der slowUp ist nach wie vor der einzige Anlass, wo wir die Vereinskasse aufbessern können.

Einen herzlichen Dank gehört an dieser Stelle den Vereinsmitgliedern, die bereits am Vorabend den Festplatz vorbereiten, dann den Köchen, die wie immer die feine Pilzpaëlla zubereiten und natürlich auch allen Helfern im Service, an den Buvetten, einfach allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Einen speziellen Dank richte ich an die Gemeindebehörde von Muntelier, welche uns wiederum den Platz sowie die ganze Infrastruktur inkl. Verkehrskadetten kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Am 12. August wurde zum ersten Mal zu einem Pilz-OL im Galm eingeladen. Die Idee, anfangs August im Galmwald gemütlich in die Pilzsaison zu starten, kam wie die Beteiligung zeigte, bei den Mitgliedern nicht gut an. Schade, denn allen Teilnehmern schien es bei diesem schönem Wetter gut gefallen zu haben, blieben sie doch bis zum späten Nachmittag sitzen. Einen grossen Dank an unseren OL-Spezialisten Christian Studer für die Organisation dieses Anlasses.

Für den wiederum von Zürchers gut organisierten Oberlandausflug, nahmen dann doch einige Mitglieder den Pilzkorb und die Wanderschuhe aus dem Schrank, um in der Wusta mit etwas Glück einige Bolets zu finden. Nach dem obligaten Kaffeehalt pirschten alle gut gestärkt durch die herrliche Landschaft der Freiburger Voralpen. Die Funde wurden dann, nach dem Genuss der von Jeannette zubereiteten Suppe, untereinander begutachtet. Wie üblich wurde zum Abschluss, mit den in den montanen Lagen vorkommenden Pilzen, eine kleine Pilzausstellung organisiert. Danke Willi und Jeanette, wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Oberlandausflug.

Der Familienhöck vom 23. September war der begehrteste Anlass im vergangenen Vereinsjahr. Trotz fleissigem Sammeln blieb der grosse Pilzfund aus. Der Bise sei Dank mussten nicht bis in den späten Nachmittag hinein Pilze abgekocht werden. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir aber noch nicht, dass dieser Tag den Pilzfund für die restliche Saison widerspiegelte. Deswegen hatten wir umso mehr Zeit, den traditionellen „Spatz“, der mit viel Liebe und Geduld von Stefan Blaser und Uli Leuer zubereitet wurde, zu geniessen. Nach dem Essen durften wir unsere Hirnzellen sammeln und uns den kniffligen Fragen des Pilzwettbewerbes stellen. Ein Dankeschön an Roland Fasnacht und an alle Helfer dieses gelungenen Anlasses.



Man muss nicht das Gescheitere tun, sondern das Bessere.

Der Pilzverein Murten war im Oktober für die Durchführung der VAPKO-Tagung verantwortlich. Einen detaillierten Bericht dieser Tagung werden Sie vom Peter Braun erhalten. Gemäss Hanspeter Neukom, VAPKO Sekretär, und Rolf Niggli, Präsident Verband Schweizerischer Verein für Pilzkunde, war der Anlass in Lugnorre ein voller Erfolg. Unser Verein hat mit dem Gelingen dieser Veranstaltung beste Werbung auf Landesebene machen können. Vorweg einen grossen Dank allen eifrigen Helfern, die diesen Anlass verwirklicht haben und Danke dem Verantwortlichen, Peter Braun.

Ganze vier Daten waren im letzten Tätigkeitsprogramm vorgesehen, um für den Verein Pilze zu sammeln; wussten wir doch alle, wofür diese Pilze vorgesehen waren! Ich möchte hier meine Enttäuschung nicht verheimlichen, stand ich doch selbst zweimal mit einem halb gefüllten Korb vor leerer Kulisse in der Murtenholzhütte, um die notwendige Pilzkontrolle durchzuführen. Mit etwas gutem Willen und einigen Marschkilometern findet man auch bei schlechten Voraussetzungen einige wenige Pilze. An dieser Stelle möchte ich Sie alle motivieren, an den nächsten Pilzsammeltagen teilzunehmen, damit wir an der Pilzausstellung unseren Besuchern auch unsere bewährten Pilzgerichte anpreisen können.

Am diesjährigen Gesellschaftsabend mit Lotto vom 30. November 2007 nahmen 40 Personen teil. Einige Leute mehr als angemeldet, was in der Küche doch kurze Zeit für Aufregung sorgte. Diese Veranstaltung wurde zum ersten Mal im Pavillon Muntelier durchgeführt. Vor dem Lotto konnten alle das traditionelle Fondue Chinoise geniessen. Der Dekoration und Küchenarbeit gehört hier ein grosses Dankeschön, Merci Ulli Leuer. Ein gewaltiges Merci auch an Bruno Zürcher, unser Ex-Präsi ist als Speaker einfach unschlagbar!

Vorstand und TK haben für die verschiedenen Anlässe mit viel Fleiss und Einsatz versucht, allen Mitgliedern etwas zu bieten - sei es um das eigene Fachwissen zu erweitern oder das gemütliche Beisammensein im Wald zu geniessen. Ich danke meinen Vorstands- und TK-Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Einen besonderen Dank richte ich an Jeannette Zürcher, sie engagiert sich im Verein für die Ausbildung mit ihrem beliebten Anfängerkurs, für das Organisieren von Ausflügen und Anlässen, für die köstlichen von ihr zubereiteten Mahlzeiten, für all die Pilzkontrollen, für das Bereitstellen von Lottopreisen. Merci auch für ihre Kameradschaft und vieles mehr.

Als abtretender Präsident danke ich für das Vertrauen, das ich im vergangenen Vereinsjahr erhalten habe. Meinem Nachfolger wünsche ich im Voraus viel Spass und Erfolg in den nächsten Vereinsjahren.

Ich wünsche Euch alles Liebe und Gute, eine tolle Pilzausstellung 2008 mit hoffentlich vielen Pilzen und Besuchern und viele gemütlichen Stunden im Pilzverein.

Murten, im März 2008

Euer Präsident
Daniel Maeder



Man muss nicht das Gescheiterte tun, sondern das Bessere.

Bericht Technische Kommission

Werter Vorstand, liebe Vereinsmitglieder

Als TK Chef hatte ich im vergangenen Vereinsjahr nicht übermässig viel zu tun. Wir hatten im Tätigkeitsprogramm 2007 vier Pilzsammeltage vorgesehen. Leider war es kein gutes Pilzjahr, so waren wir Kontrolleure an diesen Sammeltagen meistens alleine bei der Murtenholz-Hütte. Das ist halt so – keine Pilze, also auch keine Pilzler! Glücklicherweise hatten wir aber eine feine Suppe und ein Gläschen Wein dabei.

Das grosse Pilzkochen hat am Familienhöck stattgefunden. Nach dem Rüsten und Abkochen der Pilze blieben gerade mal 1000 g Pilze für den Verein übrig, die geradewegs in der vereinseigenen „Gfrüri“ verstaut wurden.

Nichtsdestotrotz – meine Kolleginnen und Kollegen der Technischen Kommission und ich werden uns Mühe geben, dass das kommende Vereinsjahr attraktiver und spannender wird.

Mit der Pilzausstellung im Oktober haben wir Grosses vor. Wir zählen auf viele Vereinsmitglieder, die mit Herzblut und grossem Engagement zum guten Gelingen der Ausstellung beitragen werden.

Ich danke dem Vorstand und meinen TK-Kolleginnen und -kollegen herzlich für die stets gute Zusammenarbeit – Merci!

Ihnen allen wünsche ich ein zufriedenes und kameradschaftliches Pilzjahr 2008.

In diesem Sinne „viu Gfreuts“.

TK Obmann
Jeannette Zürcher

Merci Jeannette



Durch die Leidenschaften lebt der Mensch; durch die Vernunft existiert er bloss.

Statistik der Pilzkontrollen 2007 für die Gemeinde Murten

Das vergangene Jahr war ein eher mageres Pilzjahr, man musste die Pilze regelrecht suchen. Nichtsdestotrotz hatten wir einiges zu tun. Die Pilzler brachten halt häufig Exemplare, die sie nicht kannten, so waren die Pilzkontrollen oftmals kleine „Pilzkunde-Kurse“.

Hier einige Angaben aus der offiziellen Pilzkontrolle Murten.

Total Pilzkontrollen:	355
Davon mit ungeniessbaren Pilzen:	50 (21 kg)
Davon mit giftigen Pilzen:	07 (1 kg)
Total kontrollierte Pilze:	632 kg

Anekdoten aus der Pilzkontrolle

Amanita Phalloides

Frau X kommt in die Pilzkontrolle, es warten schon etliche Leute.

Beim Blick in den prall gefüllten Pilzkorb, sehe ich schon mal zwei Knollenblätterpilze „Amnita phalloides“. Fünf Minuten Aufklärung – die Pilzler rundum hören interessiert zu. Frau X nimmt ihren Korb und sagt: „na dann – auf Wiedersehen“!

Am nächsten Tag (es hat zurzeit viele Pilze und folglich auch viele Kontrollen) kommt Frau X wieder in die Pilzkontrolle. Ich bin schon ganz gespannt was sich in ihrem Korb für Schätze verbergen. Blick in den Korb: O je – was sehe ich da! Neben wunderschönen Steinpilzen, Pfifferlingen, Perlpilzen und Kraterellen, liegen doch tatsächlich drei grüne Knollenblätter! Ob sie wohl jemanden vergiften will? Frau X ist davon überhaupt nicht beeindruckt, sagt danke und geht.

An den anderen Pilzern geht dieses Geschehnis nicht spurlos vorbei – es wird rege diskutiert. Die Pointe dieser Geschichte – am nächsten Montag kam Frau X mit einem grossen Blumenstrauss daher. In den vergangenen Nächten hat es sie wohl doch beschäftigt, sie konnte zwei Nächte nicht schlafen. Frau X war seither nicht mehr in der Pilzkontrolle.

Geschichte vom Gallenröhrling

Es hat ziemlich viele Leute in der Pilzkontrolle – es ist Sonntagabend. Ich leere einen vollen Korb Pilze auf den Tisch und sehe schon drei Gallenröhrlinge. Da sagt mir der wohlbekannte Pilzler: „Du loss Janne, i gloub das sy jitz die richtige, weisch, die woni meine, die Steipilz da!“ Ich schaue den Pilzer erstaunt an, da sagt er nur: „nei, säg nid i müess wieder da dri bisse!“

Der Pilzler hat vorsorglich ein Stück Brot mitgebracht, weil er doch beim letzten mal noch drei Tage lang die Galle im Mund geschmeckt hatte. Er musste ein weiteres Mal in den grässlichen Gallenröhrling beissen.

Was ausserhalb der Pilzkontrollen auf dem Sitzplatz so alles passiert

Eines Nachmittags im Herbst komme ich nach Hause, es findet heute keine Pilzkontrolle statt.

Auf dem Tisch draussen auf dem Sitzplatz liegen vier Pilze und ein Blatt Papier. Auf diesem Blatt steht der folgende Text: "Du Jeannette, wir hatten einen ganzen Korb voll Steinpilze. Also wir waren ja auch sechs Personen in den Freiburger Bergen unterwegs. Jetzt habe ich mir gedacht, dass du auch ein paar haben kannst, weil du ja selber keine Zeit hast Pilzeln zu gehen."

Ich schnappe mir kurzum das Telefon und informiere die Leute, dass ihr grosser Fund leider keine Steinpilze, sondern Gallenröhrlinge sind. En Guete!

Im Namen der Pilzkontrolle Murten.

Jeannette Zürcher



Wenig Menschen wissen, wieviel man wissen muss, um zu wissen, wie wenig man weiss.

Tätigkeitsprogramm 2008/2009

Verein Allgemein

Sonntag	27. Apr. 2008	slowUp
Sonntag	24. Aug. 2008	Oberlandausflug mit Jeannette Zürcher
Sonntag	14. Sept. 2008	Pilzsammeln für Pilzausstellung Kontrolle 14.00 h Murtenholzhütte
Sonntag	21. Sept. 2008	Pilzsammeln für Pilzausstellung Kontrolle 14.00 h Murtenholzhütte
Sonntag	28. Sept. 2008	Familienhöck im Murtenholz Vorstand
10. Okt. bis	12. Okt. 2008	Pilzausstellung Schulhaus Längmatt
Sonntag	19. Okt. 2008	Pilzsammeln für Küche slowUp, GV 09 Kontrolle 14.00 h Murtenholzhütte
Freitag	28. Nov. 2008	Saisonabschluss mit Lotto Pavillon Muntelier
Freitag	13. Mär. 2009	Generalversammlung 09

Bestimmungsabende

25. Aug. bis	27. Okt. 2008	10 Abende jeweils Montags 19³⁰ Uhr
Sonntag	02. Nov. 2008	Saisonabschluss Gemütlicher Höck mit Pilzpaëlla-Essen Galmhütte

Anmeldung für neue Teilnehmer: **Hansruedi Guhl - 031 755 60 16**

Pilzeinsteigerkurs

02. Sept. bis	28. Okt. 2008	9 Abende jeweils Dienstags 19³⁰ Uhr
Sonntag	26. Okt. 2008	Kursabschluss Kochsonntag

Anmeldung für Kurs 2008 **Jeannette Zürcher - 026 670 43 55**

Kurs 2008 bereits ausgebucht!

Kurs 2009 es sind noch einige Plätze frei!

slowUp Murten

... oder slowDown bei Mosimann's Restaurant

Alle Jahre wieder traf sich die mittlerweile schon gut eingespielte Truppe am Samstag, den 28.04.07, zum Aufbau von Zelt und Tischen für den slowUp. Alle Wetterbedenken wurden durch heftige Glaubensbekenntnisse zerstreut und folgerichtig traf man sich am Tag danach, um den hungernden und dürstenden Seeumrüdern Speis und Trank zu offerieren.

Es begann alles schon recht lustig, denn Ulli Leuer hatte sich von Merlach aus mit dem Velo in Richtung Muntelier aufgemacht. Obwohl der slowUp noch gar nicht eröffnet war, waren doch schon eine Menge Leute unterwegs und so war es keineswegs verwunderlich, dass eine Truppe junger Leute ihr zurief: „Muttschen, Du bist verkehrt!“, weil der slowUp ja in Gegenrichtung verlief. Für gute Stimmung war also gesorgt und das Wetter wollte offenbar auch mitspielen.



Eigentlich also alles wie immer, oder? Irgendetwas im Gesamtbild stimmte nicht. Gut, da war eine neues, grösseres Zelt an Stelle der kleinen Pavillons, aber auch noch etwas anderes.

Voilà! Neue Gesichter rund um die Paëlla-Pfannen.

Zwar gab es noch gewisse Kontrollorgane, damit die Vorgaben der vergangenen Jahre eingehalten wurden, aber ansonsten war der Kreativität der neuen Küchencrew keine Grenze gesetzt. Da auch das Wetter einmal mehr genau richtig war, konnte sich die zum Kochen notwendige gute Laune ebenfalls schnell einstellen und die Pfannen wurden mächtig angeheizt.

Bei der Küchentruppe versuchte sogleich einer den anderen zu übertreffen bis die Spitze erreicht war, indem einer der Protagonisten behauptete, dass er eine unglaubliche Ähnlichkeit mit Anton Mosimann habe.



Wir hatten dabei unser Vergnügen, zumal der Regen auch erst kam, als alles wieder abgebaut und weggeräumt war.

Doch versucht es doch selbst einmal und stellt fest, wer Mosimann Nr. 2 ist. Der nächste slowUp kommt bestimmt!

Das Original

Leo (Reiner) Leuer



Wer ist hier die Fälschung?



Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!

Es gab überall etwas anzupacken oder auch nur dem Geschehen auf der Strasse zu zuschauen.

Die Wettbewerbsfrage nach der Menge Mehl in diesem Pilz war nicht einfach zu beantworten. Die zwei Herren versuchen Rosy die Lösung zu entlocken. Doch Rosy schwieg wie ein Grab.



Die ersten Teilnehmer auf dem Weg



Dank des schönen Wetters erschienen die Gäste zahlreich. Die Stimmung war super!

Der Präsident reibt sich zufrieden die Hände.

Die Pfanne ist geputzt, die Köche glücklich☺



Am Abend sassen wir bei Bruno Zürcher gemütlich zusammen in der Küche mit Koteletten, Bratwurst und Kartoffelsalat. Ein Lob an den Pilzverein; aus meiner Sicht war es ein toller Anlass, auch ohne die Velofahrt. Ich freue mich auf den slowUp 2008.

Erich (Heinz) Herzig



Ein Berner namens Herzig ...